

An die

- Mitglieder des DRK-Präsidiums
- Mitglieder des DRK-Präsidialrates
- Mitglieder der VG Bund

Gerne möchten wir Sie zur aktuellen Lage im Nahen Osten und zu unseren Aktivitäten vor Ort informieren.

Hintergrund

In den vergangenen beiden Wochen hat sich die Lage im Nahen Osten durch die Entwicklungen in Syrien weiter zugespitzt. In der Nacht von Samstag auf Sonntag überschlugen sich die Ereignisse in Syrien und die bestehende Regierung wurde gestürzt. Eine Allianz der bewaffneten Opposition unter Führung der islamistischen Gruppe Hajat Tahrir al-Scham (HTS) arbeitet nach eigener Aussage nun an einer Übergangsregierung. Wie genau es in Syrien nun weitergeht, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Die Lage vor Ort ist höchst dynamisch.

Arbeit des DRK in der Region

Das DRK verfolgt die aktuellen Entwicklungen und die humanitäre Lage in Syrien aufmerksam und besorgt. Seit vielen Jahren arbeiten wir eng mit unserer Schwestergesellschaft, dem Syrischen Arabischen Roten Halbmond (SARC), zusammen. DRK-Personal war während der gesamten Dauer des Konfliktes und ist auch jetzt vor Ort.

Dreizehn Jahre bewaffneter Konflikt haben der Bevölkerung in Syrien und den geflüchteten Menschen unermessliches Leid gebracht. Hinzu kam das schwere Erdbeben im Jahr 2023. Die notleidenden Menschen in Syrien haben weiterhin große und dringende humanitäre Bedarfe.

Auch die Eskalation im Nahen Osten seit dem 7. Oktober 2023 hat Auswirkungen auf das Land. Mehr als 530.000 Menschen flüchteten aus dem Libanon nach Syrien. Dort leistet der SARC lebenswichtige Hilfe. Mobile Kliniken versorgen die Geflüchteten medizinisch, während dringend benötigte Hilfsgüter wie Decken, Schlafmatten, Lampen, Winterjacken, Nahrungsmittel und Hygienesets verteilt werden. Das DRK unterstützt diese lebensrettenden Maßnahmen finanziell, ermöglicht durch Mittel der Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO).

Es ist davon auszugehen, dass sich die aktuelle Situation die humanitäre Lage vor Ort weiter verschlechtert. Der SARC erbringt landesweit lebensrettende Arbeit, indem er Nahrungsmittel, Wasser und grundlegende Hilfsgüter zur Verfügung stellt, medizinische Notversorgung leistet und Krankenhäuser mit medizinischen Hilfsgütern unterstützt. Hierbei ist zu beachten, dass die Kapazitäten von SARC bereits vor den aktuellen Ereignissen stark in Anspruch genommen wurden.

Es ist nun von größter Bedeutung, dass alle Konfliktparteien die Zivilbevölkerung, die humanitären Helferinnen und Helfer, die Gesundheitseinrichtungen und die soziale

Infrastruktur respektieren und schützen sowie den Zugang für humanitäre Hilfe in ganz Syrien sicherstellen. Das DRK wird weiterhin prinzipienorientierte humanitäre Hilfe leisten und diese angesichts der dynamischen Situation bei Bedarf nochmals ausbauen; insbesondere durch die verstärkte Unterstützung seiner lokal verankerten Schwestergesellschaft.

Hoffnung für Angehörige von Vermissten

Als Teil des internationalen Suchdienst-Netzwerks der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung klärt der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes die Schicksale von vermissten Angehörigen. Auch Anfragen mit Bezug zu Vermissten in Syrien sammeln wir seit vielen Jahren und hoffen, den suchenden Angehörigen nun baldmöglichst Antworten geben zu können, wo ihre Familienmitglieder verblieben sind. Der DRK-Suchdienst wendet sich an alle Angehörigen, die Familienmitglieder in Syrien vermissen und beim DRK-Suchdienst eine Suchanfrage gestellt haben: Bitte melden Sie sich bei uns, sollten Sie selbst aktuelle Informationen über den Verbleib ihrer Liebsten haben. Wir werden uns auch weiterhin für Sie einsetzen, damit Sie hoffentlich bald Antworten haben und die qualvolle Ungewissheit über die Schicksale ihrer Liebsten endet.

Der Kontakt zum DRK-Suchdienst kann über die Suchdienst-Beratungsstelle im DRK-Landes- oder Kreisverband aufgenommen werden, bei der auch die Suchanfrage gestellt wurde. Die betroffenen Familien können sich zudem über die zentrale E-Mail-Adresse tracing@drk-suchdienst.de beim DRK-Suchdienst melden. Bitte geben Sie dabei Ihr Aktenzeichen und unbedingt eine Rückrufnummer an.

Über die arabisch-sprachige Facebook-Seite hält der DRK-Suchdienst Kontakt zur syrischen Community in Deutschland: <https://www.facebook.com/Suchdienst.DRK>.

Politische Implikationen in Deutschland

Neben den Ereignissen vor Ort hat der Machtwechsel in Syrien auch Auswirkungen auf die deutsche Innenpolitik. So hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) am Montag, 09.12.2024, einen sofortigen Entscheidungsstopp für Asylanträge von Syrerinnen und Syrern erlassen. Einige Politikerinnen und Politiker fordern darüber hinaus öffentlich eine Rückführung von syrischen Geflüchteten in das Land. Das erscheint uns mit Blick auf die zum aktuellen Zeitpunkt sehr volatile Lage in Syrien verfrüht. Wir äußern uns entsprechend zurückhaltend und verweisen auf die humanitäre Verantwortung der Behörden sowie aller Beteiligten.

Die aktuelle Debatte betrifft die Arbeit des DRK direkt. Schließlich leben rund eine Million Menschen aus Syrien in Deutschland und die Migrationsberatungsstellen des DRK sind seit Jahren Anlaufstelle für Menschen, die aus dem Land zugewandert sind. Viele haben in Deutschland ihren neuen Lebensmittelpunkt gefunden. Wir rechnen aufgrund der aktuellen Entwicklungen vor Ort mit einem hohen Aufkommen an Anfragen zu Asyl, Aufenthalt, Familiennachzug und Rückkehr in den kommenden Wochen.

Das DRK wird, wie bereits in der Vergangenheit, für eine sachliche und von Menschlichkeit geprägte Debatte rund um das Thema Migration werben.

Mediale Begleitung

Das DRK hat am Montag, 09.12.2024, ein erstes Statement zur humanitären Lage in Syrien veröffentlicht und bedient aufkommende Presseanfragen. Darüber hinaus werden wir in den Sozialen Medien in den kommenden Wochen berichten. Das gilt nicht nur für die Lage in Syrien, sondern weiterhin für den gesamten Nahen Osten.

[Pressestatement zur humanitären Lage in Syrien - DRK e.V.](#)

Bei allen Kommunikationsmaßnahmen hat die Sicherheit unserer Mitarbeitenden immer absolute Priorität.

Mit Blick auf die künftige Medienberichterstattung wird das DRK proaktiv auf die humanitären Grundsätze insgesamt, die besondere Rolle der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung und vor allem auf die Bedeutung der Neutralität hinweisen.

Alle Medienanfragen – auch zu Fragen zu Inlandsthemen rund um Flucht und Migration – sind an die Pressestelle des DRK-Bundesverbands weiterzuleiten. Die gesamte Kommunikation zum Themenkomplex Syrien wird vom Bundesverband koordiniert.

Rebecca Winkels, DRK-Pressesprecherin, steht für Rückfragen jederzeit zur Verfügung (r.winkels@drk.de).

Spendenaufruf

Unter dem Verwendungszweck **Nothilfe Nahost** kann weiterhin für Menschen in Not in der Region gespendet werden.

Ausblick

Die Lage entwickelt sich stündlich weiter. Wir stehen mit unseren Schwestergesellschaften in der Region und dem IKRK in engem Austausch und stimmen Unterstützungsmöglichkeiten je nach Bedarfslage und Zugangsmöglichkeit fortlaufend ab.